



together

Schulbildung für Afrika

www.together-org.ch

Jahresbericht 2024

Gossau, im Mai 2025

Allgemeine Lage in den Projektgebieten

2024 war die politische Lage in den beiden Projektgebieten von **TEP**, unserer Partnerorganisation im Südsudan und im Norden von Uganda, recht unruhig. Generell kehren noch immer wenige südsudanesische Flüchtlinge aus den Flüchtlingslagern im Norden von Uganda zurück in ihre Heimat im Südsudan. Es fehlt ihnen an ausreichender Sicherheit, um dort erneut wieder ganz von vorn zu beginnen. Immer wieder aufbrechende Stammeskonflikte und der andauernde Machtkampf an der Regierungsspitze des noch jungen Staates, sorgen für Nervosität und Unruhe. Eine angekündigte Volkszählung wurde bisher nicht durchgeführt und die eigentlich fälligen Wahlen wurden verschoben. Ein wirtschaftlicher Aufschwung ist so nicht möglich. Als Ausdruck davon verlor die Landeswährung auch im Jahr 2024 in dramatischer Weise an Wert.

Je länger die Flüchtlinge aber in Uganda bleiben, desto wahrscheinlicher werden sie nicht mehr in den Südsudan zurückkehren. So bleibt in Uganda, in den Flüchtlings-Camps, der Bedarf nach permanenten Infrastrukturen und Dienstleistungen hoch.

Im Südsudan warten auf die Rückkehrer große Herausforderung, müssen doch trotz fortwährender politischer und ökonomischer Unsicherheit, die 2017 durch die Regierungstruppen zerstörten Infrastrukturen wieder instandgesetzt oder neu aufgebaut werden. Da der Staat dabei keine Hilfe leistet, greifen manche Kommunen zur Selbsthilfe, so auch in Pajok. Hier wurde die Erneuerung der wichtigen Straßenverbindungen nach Magwi und zur Grenzen nach Uganda, die wirklich in einem miserablen Zustand war, mit Geldern aus einer öffentlichen Spendensammlung in Angriff genommen. Auch **together** hat sich mit einer namhaften Spende daran beteiligt.



Üblicher Zustand der Straße von Pajok zur ugandischen Grenze

Erst wenn sich im Südsudan der Konflikt um die politische Macht gelöst hat, und im Land eine einigermaßen funktionierende Grundinfrastruktur vorhanden ist, werden die Flüchtlinge in ihrer Heimat wieder Fuss fassen können und wollen.

Uganda

Atepi Schule im Flüchtlingslager Palabek

Infrastruktur

Die TEP-Schule im Flüchtlingslager in Palabek befindet sich weiterhin in der Übergangsphase von temporären Gebäuden aus Holz und Gras hin zu massiven, permanenten Gebäuden aus Backstein mit Wellblechdächern sowie Fenster und Türen aus Metall.

Vor diesem Hintergrund bewilligte der Vorstand von **together** im Jahr 2024 Finanzen für den Rohbau eines neuen, massiv gebauten Schulgebäudes mit drei Klassenzimmern (Kindergarten 1-3), einem Lehrerzimmer, einem Sitzungszimmer und einem Büro für den Schulleiter. Dazu kamen 40 Tische und Bänke, um einen Teil der neuen Klassenzimmer damit auszurüsten. Auch TEP (Trinity Education Project), unsere Partnerorganisation vor Ort, beteiligte sich an den Bauleistungen, indem sie die für den Bau notwendigen Backsteine herstellte.



Neue Schulgebäude in Palabek, Norduganda (2024/2025)

Darüber hinaus konnte das TEP-Management 2024 aus eigenen Mitteln und mit Geldern aus dem schuleigenem Development Fund, zwei große Schlafsäle im Rohbau erstellen: einen für die Schülerinnen und einen für die Schüler der Klassen 6 und 7, ausgestattet mit provisorischen Fenstern und Türen wurden diese zwei Schlafsäle jetzt 2025 bezogen.



Altes Schlafgebäude in Palabek



s Schlafgebäude in Palabek (2024/2025)

Mit dem Betrieb des Internats wurde nun auch das Thema Sicherheit wichtig. Auf die dringliche Anfrage von TEP hin, beschloss **together** eine Umzäunung des Schulgeländes zu finanzieren. So sorgt jetzt ein solider Maschendrahtzaun für mehr Sicherheit bei Tag und bei Nacht, und ermöglicht generell mehr Kontrolle darüber, wer sich auf dem Gelände aufhält und was in und aus dem Schulhof herausgetragen wird.



Zaun um das Schulgelände und Anschrift der Schule

Finanzen:

Finanziell fiel das Jahr 2024 für die Schule in Palabek positiv aus. Die Entscheidung der Schulleitung im Vorjahr, die Schulgebühren auf das neue Schuljahr 2024 deutlich zu erhöhen, erwies sich als richtigen Schritt, um den Schulbetrieb bald selbst tragend finanzieren zu können. Natürlich war anfangs 2024 die Anspannung groß, ob sich unter den neuen Bedingungen genügend Schüler/innen für das neue Schuljahr registrieren würden. Die Sorge war unberechtigt. Bereits in den ersten Tagen meldeten sich über 430 Schüler/innen verbindlich an. Es zeigt, dass die Qualität des Unterrichts geschätzt wird.

Akademisches:

Leider konnten die Schüler/innen der Klasse 7 im November 2024 an den landesweiten Abschlussprüfungen das sehr gute Resultat des Vorjahres nicht mehr wiederholen. Über die Gründe hat man reflektiert, sich beraten und Maßnahmen getroffen. Unter anderem steuert und kontrolliert man nun im neuen Jahr 2025 die Zulassung zur 7. Klasse durch eine Serie von Prüfungen. Wer mehrfach durchfällt, ist angewiesen, die 6. Klasse zu wiederholen. In der nun verkleinerten P7 will man den Abgängern mit fähigen Lehrkräften und gutem Lernumfeld (Internat) einen möglichst guten Primarabschluss ermöglichen.



Schulunterricht in Palabek

Ende November gab es wieder eine farbenfrohe Abschlussfeier der Vorschulklasse K3 mit stolzen Eltern, gutem Essen und vielen Beiträgen der 33 Schüler/innen und geladenen Gästen.

TEP-Grundstück in Lamwo nahe von Lokung (Nord-Uganda)

Auf dem vor einigen Jahren durch TEP gekauften ca. 6ha großen Landstück in Nord-Uganda nahe der südsudanesischen Grenze, konnte bis zum heutigen Zeitpunkt noch kein neues Projekt entwickelt werden. Mit den Projekten für eine Sekundarschule und/oder eine Berufsschule zum Erlernen einfacher handwerklicher Berufe, sind wir auch 2024 nicht weitergekommen. Wie schon berichtet, fehlen uns für diese Projekte ganz einfach die finanziellen Mittel. Wir rechnen mit Kosten im unteren-mittleren 6-stelligen CHF-Bereich. Dies beschäftigt uns, wären doch weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten für die Schüler aus unseren Primarschulen zwingend notwendig.

So wird zurzeit auf dem Land in Lamwo Mais angebaut. Durch die Vergrößerung der Anbaufläche und durch mehr Aufsicht vor Ort, viel im Jahr 2024 die Ernte deutlich besser aus als im Vorjahr aus. Es konnte etwa 1600 kg Mais geerntet werden, was der Schule in Palabek zugutekam.

Südsudan

Atepi Schule in Pajok

Am Schulstandort im Zentrum von Pajok, Südsudan stehen TEP sechs massiv gebaute und drei temporäre Klassenzimmer sowie neue Lehrer-Unterkünfte zur Verfügung.

In den 9 Klassen waren über 400 Schüler*innen eingeschrieben, davon 203 Jungs und 204 Mädchen. Aktuell können infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage vor Ort nur sehr niedrige Schulgebühren erhoben werden. Der Schulbetrieb mit mehrheitlich ugandischen Lehrpersonen ist jedoch teuer. Zudem ist die Inflation weiterhin hoch, was die massive Entwertung der lokalen Währung noch beschleunigt. Die Schulleitung beschloss darum, für 2024 dennoch eine kleine Schulgebühren-Erhöhung vorzunehmen, obwohl die Eltern situationsbedingt schon mit vielen anderen Herausforderungen zu kämpfen haben.



Schulbetrieb in Pajok, Südsudan

Atepi Schule in Pajok Odwele (TRP-Campus ausserhalb Pajok):

Die Primarschule mit Internat am Ortseingang von Pajok (Odwele) konnte im Februar 2024 nach 7 Jahren endlich wieder in Betrieb genommen werden. Zurzeit werden dort von den acht Klassen-zimmern fünf für den Unterricht der Primarklassen P4 bis P8 genutzt. Zwei Klassenzimmer dienen als Schlafräume für zurzeit 73 Internats-Student*innen. Der verbleibende Schulraum wird als Lager genutzt.

Dank **together** konnten im Frühjahr 2024/2025 zwei Lehrer-Unterkünfte erbaut und in Betrieb genommen werden. Der neue Klassentrakt wurde verputzt und gestrichen.

Die zwei provisorischen Schlafsäle von 2015 sind jedoch weiterhin am zerfallen und können nicht mehr saniert werden. Es braucht neue Bauten. Ein erster Kostenvoranschlag fiel unserem Empfinden gemäss, aber viel zu hoch aus, als dass wir dieses an sich wichtige Projekt hätten in Angriff nehmen können.



Unser erstes Schulhaus in Pajok (2012)



Unser neuestes Schulhaus in Pajok (Verputzt 2024/2025)

Bedenkt man zudem die schon beschriebene Unsicherheit und Nervosität im Land, ist es nicht einfach, größere Investitionen zu tätigen.

Bei unserem letzten Besuch, während der **together** Begegnungsreise im März 2024, zeigte sich, dass noch viel zu tun ist, bis diese Schule ihren vollen Internats-Betrieb wieder aufnehmen kann. Neben den neuen Internats-Gebäuden werden auch Solarstrom, eine gute Versorgung mit Wasser und eine Umzäunung für die Sicherheit benötigt.

Insgesamt wurden an den drei Schulstandorten 2024 gegen 900 Schüler*innen unterrichtet, zirka 500 Jungs und 400 Mädchen.

Kampala: Office von TEP

Jackson Olega, sein Sohn Emmanuel und auch Moses Gama, Student in Finanz und Buchhaltung, leiteten von Kampala aus die NGO von **TEP**. Emmanuel und Moses setzten sich weiter für bessere Organisationsstrukturen bei **TEP** ein. Eine besondere Auszeichnung verdient Emmanuel, der in 2024 für die Schulen von TEP eine komplette Schulsoftware entwickelt und eingeführt hat. Dadurch hat sich das Management an allen Schulen deutlich verbessert und die Transparenz wurde gesteigert.

Unterstützt wird **TEP** in Pajok, Südsudan weiterhin durch Joel Okung, dessen Anstellung auch 2024 von **together** finanziert wurde.

Unsere Vorstandsmitglieder Hans-Peter und Kathy Rüegg lebten auch 2024 weiterhin vor Ort in Kitgum und konnten so unter anderem das Leitungsteam von **TEP** in Kampala und Palabek mit Rat und Tat unterstützen.

together Begegnungsreise im März 2024

Ein Highlight im Frühjahr 2024 war die **together**-Begegnungsreise nach Uganda und den Südsudan. Rüeggs als unsere Reiseleiter ermöglichten den Teilnehmern einen sehr persönlichen Einblick in verschiedene Initiativen und Projekte vor Ort, allen voran unsere Schulprojekte im Flüchtlingslager Palabek, Uganda und die zwei Schulen in Pajok, Südsudan. Gemeinsam bewunderten wir auch die Schönheit der Natur, ganz besonders die Landschaft und Tierwelt im Kidepo National Park und beim Mount Elgon.



Reiseimpressionen 2024

Auch in diesem Jahr führen wir wiederum eine **together**-Begegnungsreise in Uganda und wenn möglich, im Südsudan durch. Dies während den Herbstferien vom 05. - 22. Oktober 2025. Anmeldung über unsere Website www.together-org.ch

together in der Schweiz

Über unsere Vorstandsmitglieder Hanspeter und Kathy Rüegg, die, wie schon erwähnt in Kitgum in Norduganda leben, haben wir einen sehr guten Kontakt zu unserer Partnerorganisation TEP in Uganda und dem Südsudan. Durch den regelmässigen Austausch mit der TEP-Leitung und die Besuche der Schulstandorten sind sie und damit wir als together sehr nahe an den Bedürfnissen der drei Schulstandorten, sehen und erleben, was mit den von together eingesetzten finanziellen Mitteln umgesetzt wird und können die Entwicklung der Schulen und deren Betrieb 1:1 gut mitverfolgen.

Der Vorstand von together war auch 2024 in gleicher Zusammensetzung mit den Mitgliedern Priska Stieger (Administration und Reisen), Markus Birrer (Aktuariat), Kathy und Hanspeter Rüegg (Kontakt zu TEP / Projekte und Reisen), Elisabeth Baldenweg (Fundraising und Projekte), Nicolas Vuilleme (Finanzen) und Daniel Baldenweg (Präsident) im Einsatz.



www.together-org.ch

Die neu gestaltete Website präsentiert sich sehr gut, auch wenn die regelmässige Aktualisierung und das Hochladen von «News» nicht immer zeitgerecht erfolgen kann. Alle Vorstandmitglieder sind ehrenamtlich für together tätig, was die entsprechenden Ressourcen beschränkt. Fühlt sich jemand angesprochen, für together die Website und die sozialen Medien zu bewirtschaften wäre das für uns eine sehr willkommene Unterstützung.

Weiterhin ist es unser Ziel, dass über 95% der Spenden direkt in die Arbeit in Uganda und dem Südsudan fliessen. Wir freuen uns, dass uns das auch 2024 gelingen konnte.

2024 wurden together Spenden für unsere Schulprojekte von total ca. CHF 76'000 überwiesen. Dies ist erfreulicherweise eine Verbesserung zum Vorjahr, d.h. das Spendenvolumen hat gegenüber 2023 um ca. CHF 8'000 zugenommen. Zur Finanzierung des Schulbetriebs und der Projekte von TEP vor Ort wurden 2024 ca. CHF 55'000 aufgewendet. Dies hatte damit zu tun, dass 2024 einerseits einige vorgesehene Projekte nicht gestartet werden konnten und es TEP andererseits gelungen ist, den Schulbetrieb in Palabek in Norduganda weitgehend selbsttragend zu gestalten. Dies ist für uns ein grosser Lichtblick, da es unser erklärtes Ziel ist, dass der Betrieb der Schulen nach einer Zeit der Anschubfinanzierung, in der durch uns finanzierten Infrastruktur, selbst tragend wird.

Aufgrund des «Projektstaus» 2024 werden dieses Jahr entsprechend mehr Finanzmittel für dringend notwendige neue Schulbauten und Ersatzunterkünfte für Schüler/innen benötigt, was sich im ersten Quartal 2025 auch bereits bestätigt hat.

Wir sind überzeugt, dass die Investition in die Bildung junger Menschen ein entscheidender Faktor ist, Armut zu besiegen und die Emigration in die erste Welt zu stoppen, indem so den Menschen in ihrer Heimat eine gute Perspektive und Zukunft gegeben wird.

Helfen Sie mit, unsere Vision für eine gute Bildung und der damit verbundenen besseren Zukunft der Menschen in Afrika weiterhin zu verwirklichen?

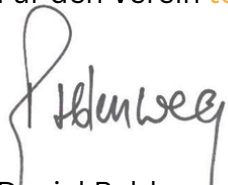
Haben Sie Ideen, wie wir als together unseren Auftrag in diesem Kontext noch besser umsetzen können? Dann setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung.

Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

Ohne Ihre Hilfe, ohne Ihre finanziellen Beiträge haben wir als **together** keine Möglichkeit, in die Schulprojekte in Norduganda und im Südsudan zu investieren um jungen Afrikaner/innen Hoffnung in ihr Leben zu bringen. Dafür, dass Sie uns im letzten Jahr mit kleinen oder grossen Spenden unterstützt haben, möchten wir Ihnen von Herzen danken.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Verein **together**



Daniel Baldenweg
Präsident

Vereinsadresse

Verein together
Leihaldenweg 21
CH-8626 Ottikon



Kontakt Daten

 www.together-org.ch
 info@together-org.ch
 +41 79 600 67 83

Spendenkonto

SWIFT: ZKBKCHZZ80A
IBAN: CH29 0070 0112 3000 6632 0
Zürcher Kantonalbank | 8010 Zürich